

Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.01.2020

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 20:47 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Joachim Krause, Jochen Karl, Rudi Naisar, Bastian Dombret, Salvatore Disanto, Kerstin Tschuck, Jürgen Ascherl, Josef Kink, Florian Baierl, Michaela Theis, Hans-Peter Adolf, Werner Landmann, Josef Euringer, Alfons Kraft
Verwaltung: Frau May, Herr Janich, Herr Zettl, Frau Gschlößl, Frau Groh
Zwei Zuschauer

TOP 1: Haushalt 2020

Dietmar hätte gern die VHS konkreter im Haushalt verankert, das Finanzierungskonzept ist allerdings noch nicht vorstellungsreif.

Herr Adolf hält den Haushalt für solide erarbeitet, ihm fehlt allerdings die Vision. So sei fast nichts über den Klimaschutz enthalten. Für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts sind nur 50 000 Euro eingestellt, für die Umsetzung des Radwegekonzepts 40 000 €. Auch die Stromkosten werden kritisiert. Die Einstellung eines Klimaschutzmanagers mit A14 wird gefordert und soll schriftlich beantragt werden. Dietmar erwidert, dass zunächst die Pflichtaufgaben erfüllt werden sollten und dass im Haushalt nichts Irrationales enthalten ist. Herr Janich erläutert die Rechtsberatungskosten der EWG als Steuerberatungskosten. Ich kündige die Zustimmung der SPD für den Haushalt an. Herr Landmann vermisst den Ansatz für ein Schwimmbad. Dietmar verweist auf den fehlenden Bebauungsplan. Herr Landmann will wissen, warum die Erneuerung des Belages vom Rathausbrunnen eingestellt ist. Herr Zettl erläutert, dass der Belag rutschig wird und ertüchtigt werden muss. Bastian fragt nach den Auswirkungen der neuen Grundsteuer, nach dem Absinken des Gebäudeunterhalts, was durch die Grundstücksverkäufe in der Kommunikationszone finanziert wird, weshalb sich das Essensgeld der Schulen West und die Abfallentsorgung des Bauhofs erhöht haben. Er will wissen, wie in Zukunft die Wärmedämmung der öffentlichen Gebäude behandelt wird. Herr Janich erwidert, dass die Grundsteuerregelung sich bis 2024 nicht ändern wird. Der Gebäudeunterhalt wird niedriger angesetzt, weil das Geld ohnehin nicht ausgegeben werden kann. Durch die Grundverkäufe muss die neue Schule bezahlt werden. Wegen der Bauhofleistungen, die nur verrechnet werden, ergibt sich die Erhöhung durch mehr Tätigkeiten. Herr Kraft kritisiert, dass nicht alle Bauunterhaltsmaßnahmen umgesetzt worden sind. Er fordert, den Haushalt schnell zu beschließen, und spricht auch das Schwimmbad an. Er fordert, sich planerisch mit der Grundschule in Hochbrück zu beschäftigen, und eine Erweiterung des Rathauses an der Telschowstraße. Dietmar mahnt die Grundsatzentscheidung über Sanierung oder Neubau der Grundschule Ost an. Herr Ascherl erwähnt, dass der Brunnen von der CSU nicht gebaut worden wäre. Er bezweifelt den Nutzen des Klimamanagers. Intern wird über die Zustimmung noch beraten. Herr Euringer bemerkt, dass der Stadtrat noch nichts zum Klimaschutz beschlossen hat. Herr Baierl fordert, Beträge nur für konkrete Projekte einzustellen. Er meint, dass Garching noch jeden Euro brauchen wird. Das Schwimmbad z.B. kann mit den derzeitigen Mitteln nicht gestemmt werden. Er kritisiert, dass keine Grundstücksverkäufe eingestellt sind. Die Unabhängigen werden dem Haushalt zustimmen. Bastian fragt, wie die Entscheidung zur Grundschule Ost getroffen wird. Herr Zettl erläutert die Kriterien, nach denen der Zustand des Gebäudes beurteilt wird. Die Entscheidung kann in diesem Jahr getroffen werden.

TOP 2: Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine.

TOP 3: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Ascherl fragt nach der Ausschreibung für den Biergarten, die so im Stadtrat nicht besprochen worden ist.

Er fragt nach dem Catering im Bürgerhaus, das Herr Gastberger bis auf weiteres nicht mehr übernehmen will, da ihm die Cateringküche fehlt. Dietmar erläutert, dass es am Freitag ein abschließendes klärendes Gespräch geben wird.

Es gab ein Hoga-Gutachten, das die Grundlage für die Ausschreibung bildet.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*